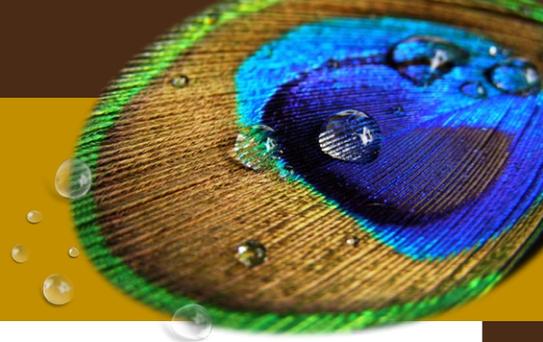


Heizkörperlack

Hitzebeständiger Naturharzlack für Heizkörper und Heizungsrohre;
glänzend, weiß



AGLAIA Heizkörperlack eignet sich für deckend weiße Zwischen- und Schlusslackierungen von Heizkörpern und Heizungsrohren im Innenbereich. Temperaturbeständig bis 90°C. Nicht für Heißdampfheizungen mit höherer Oberflächentemperatur. Glänzend, widerstandsfähig und versprödungsarm.

1. Produkteigenschaften

Enthält als klassischer Naturharz-Öllack neben Baumharzen pflanzliche Öle, die bei der Trocknung Sauerstoff aufnehmen und sich so zu einem wasserfesten Film vernetzen. Die Kombination mit UV-beständigen, feinstgemahlten Mineralpigmenten erlaubt eine besonders dünn-schichtige und wirtschaftliche Arbeitsweise. Neigt nicht zum Abblättern. Die rein pflanzlichen Öle sind CO₂-neutral und in natürliche Kreisläufe eingebunden. Baubiologisch empfehlenswert.

1.1. Zusammensetzung

- Verkochung aus Baumharzen, Leinöl und pflanzlichen Standölen
- Aromatenfreie Lösemittel
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Glänzend weiß
- Temperaturbeständig bis 90°C
- Hohergebieger, verarbeitungsfreundlicher High Solid
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Abriebfest und wasserabweisend
- Giltungsarm
- Schweiß- und speichelecht gemäß DIN 53 160 sowie EN 71 Teil 3

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,24 kg/L	
Viskosität:	130 s	3-mm-Auslaufbecher ISO 2431
Glanzgrad bei 85°C:	glänzend	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	> 61°C	
VOC-Anteil (max.):	300 g/L	ChemVOCFarbV, Kat. A/d
Festkörpergehalt:	ca. 75 % (High Solid)	

1.2.3. Farbton

- Weiß.
- Pastellfarbig tönbar mit bis zu 40 % AGLAIA Innenlack, glänzend.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und/oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Fett-, Öl- und Trennmittelreste gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen.
- Nicht für verzinkte Stahlbleche und Buntmetalle geeignet.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Auf werkseitig grundierten Heizkörpern:
 - 2 deckende Anstriche mit AGLAIA Heizkörperlack.

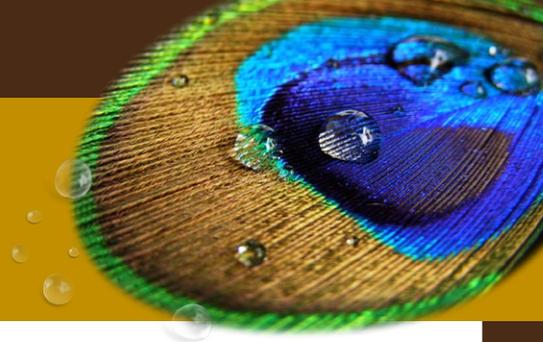
2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Heizkörper, Heizungsrohre:

Fettige und ölige Verunreinigungen gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Altlackierungen auf Haftung prüfen, lose sitzende Anstrichteile entfernen. Fest haftende Lackierungen mit handelsüblichem Anlauer entfetten und mattschleifen. Vor Schlussanstrich sorgfältig entstauben, bei Rippenheizkörpern möglichst mit ölfreier Druckluft. Abblät-

Heizkörperlack

Hitzebeständiger Naturharzlack für Heizkörper und Heizungsrohre;
glänzend, weiß



ternde, rissige und nicht tragfähige Altanstriche komplett abschleifen oder abbeizen. Werkseitig grundierte Untergründe sorgfältig anschleifen und entfetten. Schadhafte, metallisch blanke Stellen gründlich entrostet und mit AGLAIA Rostschutzfarbe ausbessern. In der Regel sind zwei dünnere Anstriche mit AGLAIA Heizkörperlack vorzunehmen. Im Renovierungsfall schadhafte Stellen punktuell vorab ausbessern. Öllacke eignen sich nicht direkt für verzinkten Stahl und Buntmetalle, bei Bedarf Haftvermittler auf Alkydharzbasis einsetzen.

- **Ungeeignete Untergründe** sind mechanisch oder durch Nässe stark beanspruchte Oberflächen. Langsamere Durchtrocknung und geringere Oberflächenhärte von Naturharzlacken im Vergleich zu Kunstharzlacken berücksichtigen, beispielsweise im Objektbereich. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und rissige Altanstriche. Ebenfalls ungeeignet sind verzinkte Stahlbleche, Buntmetalle sowie korrosionsgefährdete Bereiche.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Lackoberflächen nur schonend mit mildem Seifenwasser und ohne aggressive Scheuermittel oder Schleifschwämme reinigen. Feucht reinigen und abtrocknen, stehendes Wasser und Antrocknungen vermeiden. Nachbehandlung ist jederzeit durch feines Anschleifen und Überlackieren möglich. Fettige Verunreinigungen zuvor gründlich mit Seifenwasser und ggf. Lösemittel abwaschen.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Böden, Fenster, Möbel, Dehnfugen und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Nicht bei Nässe, auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C.
- Zur Trocknung für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen; frische Anstriche schonend behandeln.
- Trocknungszeit pro Anstrich: im Normalklima nach 24 Stunden schleif- und überstreichbar. Bis zur Durchtrocknung schonend behandeln und vor Staub schützen.
- Zur schnelleren Durchtrocknung frisch lackierte Heizkörper nach frühestens 24 Stunden schonend temperieren (27 – 30°C).
- Thermisch und mechanisch voll belastbar nach frühestens 1 Woche.

2.4.2. Anwendung

Verarbeitung von AGLAIA Heizkörperlack mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle, im Flut- oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix).

- Vor Gebrauch AGLAIA Heizkörperlack gründlich aufrühren.
- Absolut dünn, ansatzlos und gleichmäßig auftragen. Trocknungsverzug bei zu sattem und/oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf gute Kantenabdeckung achten.
- Überschichtdicken vermeiden, auch auf profilierten und waagerechten Flächen gut austreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % AGLAIA Balsamlackverdünner verdünnen, speziell beim Erstanstrich sowie bei Spritzverarbeitung.
- Zwei farbtongleiche Deckanstriche mit AGLAIA Heizkörperlack im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten zwischen den Anstrichen (> 1 Woche) vor dem Überlackieren fein zwischenschleifen und entstauben.
- Auch bei Spritzverarbeitung und beim Fluten Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben. Speziell auf profilierten und waagerechten Flächen sowie in Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten

2.5. Hilfsprodukte

- AGLAIA Rostschutzfarbe: korrosionshemmender Grundanstrich für Eisenmetalle.
- AGLAIA Balsamlackverdünner: Verdünner sowie zur Untergrund- und Werkzeugreinigung.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,08 L AGLAIA Heizkörperlack pro m² und Arbeitsgang. Verbrauch durch Musteranstrich ermitteln.

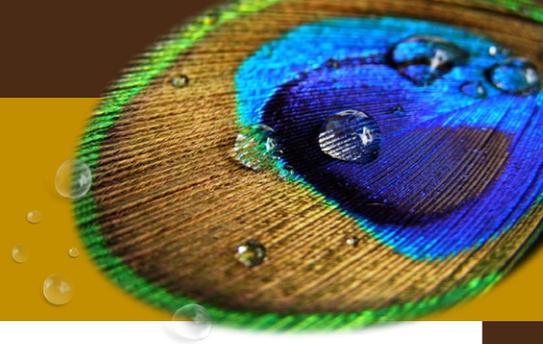
Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 3 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

Heizkörperlack

Hitzebeständiger Naturharzlack für Heizkörper und Heizungsrohre;
glänzend, weiß



5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 18 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen. Eventuelle Haut abnehmen, nicht unterrühren. Produkt niemals in lösemittelqueillbare Behältnisse umfüllen.

6. Sicherheitshinweise

- EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Kann bei wiederholtem Kontakt bei besonders empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen. Produktzusammensetzung siehe AGLAIA Volldeklaration. Auch Naturprodukte sind nicht emissionsfrei. Für Lüftung und Wärme sorgen. Räume erst nach Durchtrocknung und Geruchsverflüchtigung beziehen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Schleifstaub und Sprühnebel nicht einatmen. Umgebung vor Spritzern schützen. Nicht rauchen, Zündquellen fernhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Von Putzlappen und anderen getränkten Materialien geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen. Produktreste gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.
- Abfallschlüssel (EAK): 080111
- GISCODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen beraten wir aufgrund unserer heutigen Erkenntnisse und Praxiserfahrung. Alle Hinweise sind unverbindlich und begründen keinen Rechtsanspruch. Sie entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

BEECK'sche Farbwerke GmbH
Neustadt 458
84028 Landshut

Werk: Gottlieb-Daimler-Straße 4
89150 Laichingen
www.beeck.com

Tel. +49 (0) 7333 9607-11
Fax +49 (0) 7333 9607-10
info@aglaia.de | www.aglaia.de